

O₂ Telefónica Deutschland Finanzierungs
GmbH
München

Zwischenabschluss für den Berichtszeitraum

vom 01. Januar 2014 bis 30. Juni 2014

Zwischenabschluss

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Verkürzter Anhang

O₂ Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

München

Bilanz zum 30. Juni 2014

Aktiva	30.06.2014 EUR	31.12.2013 EUR	Passiva	30.06.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Finanzanlagen			Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.100.000.000,00	600.000.000,00		25.000,00	25.000,00
	1.100.000.000,00	600.000.000,00	B. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			Sonstige Rückstellungen	156,03	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				156,03	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.588.946,29	1.642.157,11	C. Verbindlichkeiten		
--davon gegenüber Gesellschafter EUR 11.575.339,10 (31.12.2013: EUR 1.252.209,38)--			1. Anleihen	1.100.000.000,00	600.000.000,00
	11.588.946,29	1.642.157,11	--davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre EUR 600.000.000,00 (31.12.2013: EUR 600.000.000,00)--		
			--davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre EUR 500.000.000,00 (31.12.2013: EUR 0,00)--		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.998.900,00	6.566.700,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.963,36	429.657,11
			--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 24.963,36 (31.12.2013: EUR 429.657,11)--		
			3. sonstige Verbindlichkeiten	11.538.826,90	1.187.500,00
			--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 11.538.826,90 (31.12.2013: EUR 1.187.500,00)--		
				1.111.563.790,26	601.617.157,11
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.998.900,00	6.566.700,00
Summe der Aktiva	1.120.587.846,29	608.208.857,11	Summe der Passiva	1.120.587.846,29	608.208.857,11

O₂ Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

München

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014

	01.01.2014 - 30.06.2014	06.03.2013 - 30.06.2013
	EUR	EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	442.775,24	8.365,50
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-442.775,24	-8.365,50
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge --davon aus verbundenen Unternehmen EUR 11.036.151,93--	11.036.151,93	0,00
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.035.995,90	0,00
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	156,03	0,00
6. Aufwand aus erwarteter Ergebnisabführung	-156,03	0,00
7. Periodenergebnis	0,00	0,00

O₂ Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München
Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss
für den Berichtszeitraum vom 01. Januar 2014 bis 30. Juni 2014

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS

Am 26. Februar 2013 wurde die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, zum Zwecke der Finanzierung der Telefónica Deutschland Group notariell gegründet. Die Einzahlung in das Stammkapital erfolgte am 6. März 2013. Mit Wirkung zum 7. November 2013 wurde die Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München in O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München (nachfolgend: „TDF“ oder „Gesellschaft“) umbenannt.

Die TDF hat im November 2013 eine unbesicherte 5-jährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Daneben hat die TDF im Februar 2014 eine unbesicherte 7-jährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 500.000 und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Der Zwischenabschluss der O2 Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, für den Berichtszeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Zum Stichtag 30. Juni 2014 gilt die Gesellschaft als eine große Kapitalgesellschaft gem. § 264d i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die bei der Erstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2014 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 des HGB, sowie den einschlägigen Bestimmungen des GmbH-Gesetzes.

Die im vorliegenden verkürzten Anhang dargestellten Bilanzansätze beziehen sich auf Finanzinformationen zum 30. Juni 2014, die mit Finanzinformationen zum 31. Dezember 2013 verglichen werden. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Ergebnisses beziehen sich auf die am 30. Juni 2014 bzw. 2013 abgeschlossenen Zeiträume seit dem jeweiligen Geschäftsjahresbeginn zum 01. Januar 2014 bzw. zum 06. März 2013. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zur Vorperiode unverändert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird aufgrund des geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG bereits unterjährig als erwartete Ergebnisabführung dargestellt. Bei einem positiven Ergebnis wird der Betrag als Rückstellung für erwartete Ergebnisabführung in den sonstigen Rückstellungen erfasst, bei einem negativen Ergebnis ist der erwartete Verlustausgleich in den Forderungen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG ausgewiesen.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen zum 30. Juni 2014 bestehen aus zwei von der TDF an die Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, begebenen Darlehen in Höhe von TEUR 600.000 bzw. TEUR 500.000. Die Darlehenskonditionen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden fünf- bzw. siebenjährigen Anleihe, die die TDF am 22. November 2013 bzw. am 10. Februar 2014 ausgegeben hat. Die Darlehen haben feste Laufzeiten bis zum Fälligkeitstag der zugrunde liegenden Anleihen am 22. November 2018 bzw. am 10. Februar 2021 und sind am Fälligkeitstag zuzüglich aller noch nicht gezahlter Zinsen und Kosten in einer Summe zurückzuzahlen. Der zugrunde liegende Zins beträgt 1,875% bzw. 2,375% und ist jährlich jeweils zum 22. November bzw. zum 10. Februar zahlbar.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf TEUR 11.589 (31.12.2013: TEUR 1.642) und entfallen in Höhe von TEUR 11.539 (31.12.2013: TEUR 1.252) auf Zinsforderungen aus den Darlehen gegenüber der Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt in keinem Fall mehr als ein Jahr.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind die Disagien aus der Begebung der Anleihen in Höhe von ursprünglich TEUR 5.028 für die im November 2013 emittierte fünfjährige Anleihe sowie TEUR 1.880 für die im Februar 2014 emittierte siebenjährige Anleihe enthalten. Daneben sind Emissionsgebühren von ursprünglich TEUR 1.650 im Zusammenhang mit der fünfjährigen Anleihe, sowie TEUR 1.375 für die siebenjährige Anleihe enthalten. Beide Bestandteile werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen bis zum 22. November 2018 bzw. bis zum 10. Februar 2021 linear aufgelöst.

4. Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert EUR 25.000,00 und ist in voller Höhe einbezahlt. Es wird zu 100% von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München gehalten.

5. Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten sind begebene Anleihen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 1.100.000 enthalten. Die ausgegebene fünfjährige Anleihe über TEUR 600.000 hat eine Laufzeit bis zum 22. November 2018. Die siebenjährige Anleihe über TEUR 500.000 hat zum 30. Juni 2014 eine Restlaufzeit größer 5 Jahre mit Fälligkeit zum 10. Februar 2021. Beide Anleihen sind durch Telefónica Deutschland Holding AG, München garantiert.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind kurzfristige Zinsverbindlichkeiten aus den Anleihen in Höhe von TEUR 11.539 (31.12.2013: TEUR 1.188) erfasst.

6. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus den ursprünglichen Unterschiedsbeträgen in Höhe von TEUR 6.678 bzw. TEUR 3.255 zwischen Auszahlungsbetrag und Nominalwert der beiden Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend der Laufzeit des zugrunde liegenden Darlehens über fünf bzw. sieben Jahre aufgelöst.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Finanzergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 11.036 resultieren im Wesentlichen mit TEUR 10.213 aus Zinserträgen aus den begebenen Darlehen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München sowie aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 823.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 11.036 enthalten mit TEUR 10.213 Zinsaufwand aus den Anleihen sowie aus der Verteilung der Disagien über die Laufzeit der Anleihen mit TEUR 823.

Ergebnisabführungsvertrag

Die TDF hat am 20. März 2013 mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, als herrschende Gesellschaft einen Beherrschungsvertrag geschlossen. Daneben hat TDF am 20. März 2013 mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Diese wurden am 2. April 2013 in das Handelsregister eingetragen.

Das Jahresergebnis wird auf dieser Basis zum 31. Dezember 2014 an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München abgeführt bzw. von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG ausgeglichen. Das unterjährige Ergebnis zum 30. Juni 2014 ist als Rückstellung für erwartete Ergebnisabführung in den sonstigen Rückstellungen enthalten.

München, den 25. Juli 2014

O₂ Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Rachel Clare Empey

Markus Haas

Albert Graf

O₂ Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH**München****Entwicklung des Anlagevermögens für den Berichtszeitraum vom 01. Januar 2014 bis 30. Juni 2014**

	Anschaffungskosten				kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	30.06.2014	01.01.2014	Zugänge	Abgänge	30.06.2014	30.06.2014	01.01.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Finanzanlagen										
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	600.000.000,00	500.000.000,00	0,00	1.100.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	600.000.000,00
	600.000.000,00	500.000.000,00	0,00	1.100.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000.000,00	600.000.000,00

Zwischenlagebericht

O₂ Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

Zwischenlagebericht für den Berichtszeitraum vom 01. Januar 2014 bis 30. Juni 2014

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die O₂ Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München (TDF) agiert als Finanzierungsgesellschaft für die Telefónica Deutschland Group und ihre operativen Einheiten. Die folgenden wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen der operativen Einheiten sind somit indirekt auch für die TDF relevant.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete 2013 eine stabile Entwicklung mit einem stärkeren Wirtschaftswachstum als in anderen Euro-Ländern. Mit 0,4% lag das reale BIP Wachstum 2013 wesentlich höher als der EU Durchschnitt mit minus 0,4%.

Nach einem wachstumsstarken Jahresbeginn 2014 ist die deutsche Wirtschaft allerdings etwas verhaltener in das zweite Quartal 2014 gestartet, da die Frühjahrsbelebung nach dem milden Winter etwas schwächer ausgefallen ist als üblich. Insgesamt setzte sich der Aufschwung der deutschen Wirtschaft aber weiter solide fort. Die treibende Kraft war hier weiterhin die gute Binnennachfrage.

(Quelle: Deutsche Bundesbank, Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi))

Allgemeine Trends auf dem deutschen Telekommunikationsmarkt

Im deutschen Telekommunikationssektor sind neben einer anhaltenden Kundennachfrage nach mehr Bandbreite verschiedene weitere Trends zu beobachten. So werden konvergente Produkte und Dienste immer beliebter.

Die starke Nachfrage der mobilen Datennutzung und die steigende Smartphone- und Tablet Penetration ermöglichen den Mobilfunknetzbetreibern weitere Wachstumsmöglichkeiten, die auch in Zukunft anhalten werden. Smartphones und Tablets werden zum Wegbereiter des digitalen Wandels in Deutschland. Gleichzeitig wird für den Mobilfunkanbieter die Monetarisierung des mobilen Datengeschäfts weiter stark an Bedeutung gewinnen. Die steigende Verfügbarkeit von Cloud-Diensten sorgt laut dem Branchenverband BITKOM für einen tiefgreifenden Umbruch in der Informationstechnologie.

Beim Cloud Computing erfolgt die Nutzung von IT-Leistungen nach Bedarf über dezentrale Rechner, die über Datennetze angebunden sind (in der „Wolke“) statt auf lokalen Rechnern.

Ein weiterer Trend ist der wachsende Markt der Machine-to-Machine Kommunikation (M2M) mit zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten.

Der Mobilfunkmarkt war sowohl in 2013 als auch im ersten Halbjahr 2014 sehr dynamisch und von einem intensiven Wettbewerb geprägt, vor allem getrieben durch die starke Nachfrage nach Smartphones und die zunehmende Zahl von Smartphone-Tarifen. Dem Branchenverband BITKOM zufolge nutzen inzwischen rund 55% aller Handy-Besitzer ab 14 Jahre ein Smartphone (Stand: Mai 2014). Gleichzeitig stieg laut der BITKOM die Anzahl der verkauften Tablets von 4,4 Mio. in 2012 auf rund 8 Mio. in 2013.

Die zunehmende Verbreitung von mobilen internetfähigen Endgeräten wie Smartphones oder Tablets sowie die zunehmende Nutzung von mobilen Datendiensten schlagen sich auch in dem starken Wachstum der Umsatzerlöse aus mobilen Daten auf dem deutschen Markt nieder: 2013 sind laut Analysys Mason mobile Datenumsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ungefähr 19% gestiegen. Die Umsätze aus mobiler Telefonie und SMS dagegen entwickelten sich rückläufig, getrieben durch Preisverfall, Regulierungseffekte sowie ein verändertes Kundenverhalten.

Der deutsche Mobilfunkmarkt ist ein etablierter Markt mit vier Mobilfunknetzbetreibern. Die Telefónica Deutschland Group hielt zum 31. März 2014 mit 19,3 Mio. Anschlüssen einen Marktanteil von 16,6%.

(Quelle: Unternehmensdaten, Analysys Mason, BITKOM)

2. Geschäftsfelder

Am 26. Februar 2013 wurde die TDF als 100%-ige Tochter der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München gegründet. Sie ist somit Teil der Telefónica Deutschland Group. In der O₂ Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München werden wesentliche Finanzierungsaktivitäten der Telefónica Deutschland Group abgewickelt. Die Finanzierung und die Beschaffung der erforderlichen Mittel können durch die Begebung von am Kapitalmarkt handelbaren Schuldverschreibungen erfolgen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Geschäftszweck des Gesamtunternehmens direkt oder indirekt zu dienen. Sie kann insbesondere andere Unternehmen gründen, erwerben, sich an diesen beteiligen, diese leiten oder sich auf die Verwaltung solcher Beteiligungen beschränken.

Die TDF hat im November 2013 eine unbesicherte 5-jährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 600.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 am regulierten Markt der Luxemburg Börse emittiert. Die jährliche Nominalverzinsung des Bonds beträgt 1,875 %. Daneben hat die TDF am 10. Februar 2014 eine unbesicherte 7-jährige Anleihe (Senior Unsecured Bond) mit einem Nominalbetrag von TEUR 500.000, einer jährlichen Nominalverzinsung in Höhe von 2,375% und einer Laufzeit bis zum 10. Februar 2021 ebenfalls am regulierten Markt der Börse Luxemburg emittiert.

Die Anleihen begründen nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der TDF, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der TDF gleichrangig sind, soweit diesen Verbindlichkeiten nicht durch zwingende Bestimmungen ein Vorrang eingeräumt wird. Soweit nicht zuvor bereits zurückgezahlt oder angekauft und entwertet, wird jede Schuldverschreibung zum Betrag ihrer festgelegten Stückelung am Fälligkeitstag zurückgezahlt.

Die ausgegebenen Anleihen werden durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München garantiert.

Die TDF hat die Nettoemissionserlöse der beiden Anleihen, der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, im Rahmen von gleichlaufenden Darlehensvereinbarungen unmittelbar zur Verfügung gestellt.

3. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Vermögenslage

Die Entwicklung der Aktiva stellt sich wie folgt dar:

Bilanzposition	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	Veränderung TEUR
Finanzanlagen	1.100.000	600.000	500.000
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.589	1.642	9.947
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.999	6.567	2.432
Aktiva	1.120.588	608.209	512.379

Der Anstieg bei den Finanzanlagen resultiert aus einer weiteren Anleihenemission mit Weiterreichung eines entsprechenden Darlehens an die Gesellschafterin Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, am 10. Februar 2014 in Höhe von TEUR 500.000. Die Finanzanlagen zum 30. Juni 2014 bestehen insgesamt aus zwei von der TDF an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG begebenen Darlehen in Höhe von TEUR 600.000 bzw. TEUR 500.000. Die Darlehenskonditionen entsprechen in beiden Fällen den Konditionen der zugrunde liegenden fünf- bzw. siebenjährigen Anleihe, die die TDF am 22. November 2013 bzw. am 10. Februar 2014 ausgegeben hat. Die Darlehen haben feste Laufzeiten bis zum Fälligkeitstag der zugrunde liegenden Anleihen am 22. November 2018 bzw. am 10. Februar 2021. Die Darlehen sind am Fälligkeitstag zuzüglich aller noch nicht gezahlter Zinsen und Kosten in einer Summe zurückzuzahlen.

Der Anstieg bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf TEUR 11.589 (31.12.2013: TEUR 1.642) resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Zinsforderungen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG in Höhe von TEUR 11.539 (31.12.2013: TEUR 1.252). Der den unter Finanzanlagen ausgewiesenen Darlehen zugrunde liegende Zinssatz beträgt 1,875% bzw. 2,375% und ist jährlich jeweils zum 22. November bzw. zum 10. Februar zahlbar. Darüber hinaus sind Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der Telfisa Global B.V, Amsterdam, Niederlande von TEUR 390 zum 31. Dezember 2013 auf TEUR 14 zum 30. Juni 2014 gesunken.

Die Veränderung bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten resultiert im Wesentlichen aus einem zusätzlichen Disagio resultierend aus der Anleihenemission im Februar 2014. In dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind zum 30. Juni 2014 die Disagien aus der Begebung der Anleihen in Höhe von ursprünglich TEUR 5.028 für die im November 2013 emittierte fünfjährige Anleihe sowie TEUR 1.880 für die im Februar 2014 emittierte siebenjährige Anleihe enthalten. Daneben sind Emissionsgebühren von ursprünglich TEUR 1.650 im Zusammenhang mit der fünfjährigen Anleihe, sowie TEUR 1.375 für die siebenjährige Anleihe enthalten. Beide Bestandteile werden über die Laufzeit der zugrunde liegenden Anleihen bis zum 22. November 2018 bzw. bis zum 10. Februar 2021 linear aufgelöst.

Die Entwicklung der Passiva stellt sich wie folgt dar:

Bilanzposition	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR	Veränderung TEUR
Eigenkapital	25	25	0
Anleihen	1.100.000	600.000	500.000
Sonstige Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	430	-405
Sonstige Verbindlichkeiten	11.539	1.188	10.351
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.999	6.567	2.432
Passiva	1.120.588	608.209	512.379

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert EUR 25.000,00 und ist in voller Höhe einbezahlt. Es wird zu 100% von der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München gehalten.

In den Verbindlichkeiten sind begebene Anleihen mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 1.100.000 enthalten. Die ausgegebenen Anleihen sind durch die Telefónica Deutschland Holding AG, München garantiert. Der Anstieg im Vergleich zur Vorperiode resultiert aus einer weiteren Anleiheemission in Höhe von TEUR 500.000 am 10. Februar 2014.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind kurzfristige Zinsverbindlichkeiten aus den Anleihen in Höhe von TEUR 11.539 (31.12.2013: TEUR 1.188) erfasst.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus den ursprünglichen Unterschiedsbeträgen in Höhe von TEUR 6.678 bzw. TEUR 3.255 zwischen Auszahlungsbetrag und Nominalwert der beiden Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Der Abgrenzungsposten wird entsprechend der Laufzeit des zugrunde liegenden Darlehens über fünf bzw. sieben Jahre aufgelöst.

Ertragslage

Im zum 30. Juni 2014 endenden Halbjahr hat die TDF ein positives Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 156,03 EUR erzielt. Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, wird in selber Höhe Aufwand aus erwarteter Ergebnisabführung erfasst.

Die wesentlichen Gewinn- und Verlustwerte stellen sich wie folgt dar:

Gewinn- und Verlust-Position	01.01.2014 - 30.06.2014 TEUR	06.03.2013 - 30.06.2013 TEUR	Veränderung TEUR
Sonstige betriebliche Erträge	443	8	435
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-443	-8	-435
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.036	0	11.036
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.036	0	-11.036
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0
Aufwand aus erwarteter Ergebnisabführung	0	0	0
Periodenergebnis	0	0	0

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 443 resultieren aus Kostenweiterbelastungen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München. Die der Kostenweiterbelastung zugrunde liegenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 443 enthalten im Wesentlichen Prüfungs- und Beratungskosten.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge in Höhe von TEUR 11.036 resultieren mit TEUR 10.213 aus Zinserträgen aus den begebenen Darlehen gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München sowie aus der Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 823.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 11.036 enthalten mit TEUR 10.213 Zinsaufwand den Anleihen sowie aus der Verteilung der Disagien über die Laufzeit der Anleihen mit TEUR 823.

Finanzlage

Der Finanzmittelfonds berücksichtigt den frei verfügbaren Bank- und Kassenbestand. Dieser beläuft sich zum Stichtag auf TEUR 0 (31.12.2013: TEUR 0). Die als Forderung gegen verbundene Unternehmen ausgewiesenen Forderungen aus dem Cash-Pooling Verfahren mit der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande werden dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Die TDF verfügt zum 30. Juni 2014 über keine ungenutzten Kreditlinien.

Die TDF erzielte im Berichtszeitraum vom 01. Januar 2014 bis zum 30. Juni 2014 einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.751 (30.06.2013: positiver Cashflow in Höhe von TEUR 8). Die Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus den Kosten der Anleihenemission in Höhe von TEUR 1.375 (30.06.2013: TEUR 0).

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 496.745 (30.06.2013: TEUR 0) resultiert aus der Ausgabe eines weiteren Darlehens gegenüber der Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, am 10. Februar 2014.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2014 TEUR 498.496 (30.06.2013: negativer Cashflow in Höhe von TEUR 8). Der Cashflow resultiert im Wesentlichen aus der Begebung einer zweiten Anleihe am 10. Februar 2014, sowie aus der Abnahme des Forderungsbestandes aus Cash-Pooling in Höhe von TEUR 376 gegenüber der Telfisa Global B.V., Amsterdam, Niederlande.

4. Chancen- und Risikobericht

Die TDF beschränkt sich entsprechend der Vorperiode ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Group. Wichtigster Bestandteil des Vermögens der TDF sind die an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München ausgereichten Darlehen. Der wirtschaftliche Bestand der TDF ist daher im Wesentlichen davon abhängig, dass die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München ihre Verpflichtungen aus diesen Darlehen erfüllen kann. Sämtliche Zins- und Kapitalzahlungen auf alle von der TDF aktuell begebenen Fremdkapitalwertpapiere sind in voller Höhe und uneingeschränkt durch die Garantin Telefónica Deutschland Holding AG, München garantiert. Diese Garantie ist gemäß dem Recht der Bundesrepublik Deutschland vollstreckbar.

Damit entsprechen die Risiken und Chancen der O₂ Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München sowie die Maßnahmen und Prozesse zum Umgang mit diesen Risiken und Chancen im Wesentlichen denen der Telefónica Deutschland Group, wie im Lagebericht zum 31. Dezember 2013 dargestellt.

Vor diesem Hintergrund und zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind nach Einschätzung des Managements bis auf die nachfolgend erläuterten Veränderungen keine wesentlichen Änderungen zu der zum 31. Dezember 2013 dargestellten Risiko- und Chancensituation absehbar.

Terminierungsentgelt Festnetz

Ende Februar 2014 erging gegenüber Telefónica Germany GmbH & Co. OHG eine vorläufige Entscheidung der Bundesnetzagentur über die ab dem 20. November 2013 geltenden lokalen FTR mit einer Laufzeit bis 30. November 2014. Wie erwartet wurde die Höhe des Entgelts an das der Telekom Deutschland AG angelehnt. Derzeit stehen Entscheidungen gegenüber einigen anderen, alternativen Teilnehmernetzbetreibern sowie die kommerzielle Umsetzung der Entscheidung in den Zusammenschaltungsverträgen mit den jeweiligen Netzbetreibern noch aus, sodass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Entscheidung noch nicht final bewertet werden können. Unter Zugrundelegung des davon betroffenen abrechenbaren Verkehrs sowie der Annahme, dass eine wesentliche Reduzierung des Terminierungsentgelts nicht wahrscheinlich ist, wird das Risiko als moderat bewertet.

Zusätzliche regulatorische Vorgaben zur Verbesserung des Kundenschutzes

Auf nationaler sowie europäischer Ebene wurden unlängst Gesetzesinitiativen zur Verbesserung des Kundenschutzes diskutiert und verabschiedet. Neben potentiellen Auswirkungen insbesondere auf die Roaming- und Terminierungsentgelte beinhalten diese Initiativen auch gesteigerte Anforderungen bezüglich der Aufklärung des Kunden über Kosten und Konditionen von Telekommunikationsverträgen. Sollte die Telefónica Deutschland Group nicht in der Lage sein, die neuen Anforderungen vollständig oder rechtzeitig umzusetzen, könnten einzelne Vertriebswege Einschränkungen erfahren. Daraus ergibt sich ein hohes Risiko, dass das avisierte Kunden- und Umsatzwachstum nicht oder nur verspätet erzielt werden könnte. Um diesem Risiko zu entgegnen wurden die notwendigen technischen Änderungen bereits beauftragt sowie manuelle Prozesse intern sowie bei den Outsourcing-Partnern vorbereitet. Unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen wird das Risiko als gering zu bewertet.

Folglich haben sich gegenüber dem letzten Lagebericht zum 31. Dezember 2013 bis auf die Veränderung beim Terminierungsentgelt Festnetz und dem Verbraucherschutz keine, für TDF relevanten Änderungen an den intern erfassten Risiken und Chancen ergeben.

5. Nachtragsbericht – Ereignisse nach Abschluss des Halbjahres

Wie unter Abschnitt 4 bereits dargestellt können wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Halbjahres bei der Telefónica Deutschland Group auch einen Einfluss auf die weitere Geschäftsentwicklung bei der TDF haben. Daher sind im Folgenden entsprechende Ereignisse kurz dargestellt.

E-Plus Erwerb von der Europäischen Kommission bedingt freigegeben

Die Telefónica Deutschland hat am 2. Juli 2014 von der EU-Kommission die bedingte Freigabe zum Erwerb der E-Plus Gruppe von KPN erhalten.

Im Zuge des Freigabeverfahrens hat sich die Telefónica Deutschland Group bereit erklärt, ein Paket an Auflagen zu erfüllen, das die Bedenken der EU-Kommission zum Wettbewerb vollständig adressiert. In diesem Zusammenhang hat sich die Telefónica Deutschland Group verpflichtet, vor Abschluss der Transaktion 20% ihrer Kapazitäten im Mobilfunknetz einem Mobile Virtual Network Operator (MVNO) via Mobile Bitstream Access zu verkaufen und diesem die Möglichkeit zu geben, bis zu 10% zusätzlicher Netzwerkkapazität zu erwerben. Mobile Bitstream Access ist ein Produkt, bei dem der MNO Netzwerkkapazität in Form von Datendurchleitung und Datenvolumen anbietet. Dies ermöglicht dem MVNO, seinen Kunden eigene mobile Dienste anzubieten.

Die Telefónica Deutschland Group hat bereits einen Vertrag mit Drillisch unterzeichnet, der der Umsetzung der bereits vor dem Abschluss der Transaktion zu treffenden Maßnahmen dient. Dieser Vertrag tritt nur in Kraft, wenn die EU-Kommission bestätigt, dass der Vertrag die bereits vor dem Abschluss der Transaktion zu erfüllenden Auflagen und Verpflichtungen, die an die Freigabe geknüpft sind, erfüllt und die Transaktion vollzogen wird.

Um einem weiteren potenziellen Anbieter den Eintritt in den deutschen Markt zu ermöglichen, wird die Telefónica Deutschland Group darüber hinaus Interessenten ein Paket mit 2.1 und 2.6 GHz-Frequenzen, Basisstationen, der Möglichkeit des nationalen Roamings sowie passiver Mitbenutzung von Mobilfunkstandorten anbieten. Zusätzlich werden bestehende Verträge mit Service Providern bis in das Jahr 2025 verlängert und der Wechsel zu einem anderen Gastnetzbetreiber erleichtert.

Entscheidung der BNetzA zur Rückgabe von Frequenzen in den Bereichen 900MHz und 1800MHz

In der telekommunikationsrechtlichen Entscheidung über das Zusammenschlussvorhaben von Telefónica Deutschland und E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG vom 4. Juli 2014 hat die Präsidentenkammer der BNetzA für den Fall des Vollzugs der Transaktion entschieden, dass Telefónica Deutschland und die E-Plus Mobilfunk GmbH & Co. KG verpflichtet werden, diejenigen Frequenzen in den Bereichen 900MHz und 1800MHz bis zum 31. Dezember 2015 zurückzugeben, für die sie zu diesem Zeitpunkt keine Zuteilung über das Jahr 2016 hinaus haben (vorzeitige Rückgabe von 900/1800-MHz-Spektrum), und dass die Bundesnetzagentur unter Berücksichtigung der künftigen Frequenzausstattungen in den Bereichen 900MHz und 1800MHz im Rahmen einer Gesamtbetrachtung prüfen wird, ob Maßnahmen hinsichtlich der fusionsbedingten Frequenzausstattung insbesondere im Bereich 2GHz erforderlich sind (Frequenzverteilungsuntersuchung).

Neuer Vorstand nach Vollzug des E-Plus Erwerbs vom Aufsichtsrat ernannt

Am 2. Juli 2014 hat der Aufsichtsrat der Telefónica Deutschland Holding AG beschlossen, Thorsten Dirks als künftigen Vorstandsvorsitzenden zu benennen. Er wird sein Amt mit dem Vollzug des Erwerbs der E-Plus Gruppe durch die Telefónica Deutschland Holding AG antreten. Der künftige Vorstand, bestehend aus Thorsten Dirks, Rachel Empey und Markus Haas, wird das Unternehmen nach dem Zusammenschluss, der im dritten Quartal erwartet wird, leiten. Markus Haas wird als COO das gemeinsame operative Geschäft und Rachel Empey wird als CFO Finanzen und Strategie verantworten.

Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 3,7 Mrd. EUR gegen Bareinlagen

Der Beschluss der Hauptversammlung über die Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 3,7 Mrd. EUR vom 20. Mai 2014 wurde am 10. Juli 2014 im Handelsregister eingetragen.

Anderweitige berichtspflichtige Ereignisse nach dem Abschluss des Berichtszeitraums haben sich auf Gruppenebene wie auch bei TDF nicht ergeben.

6. Prognosebericht zum Zwischenabschluss 2014

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der TDF im verbleibenden Geschäftsjahr 2014. Der Bericht enthält Aussagen und Informationen über zukünftige Vorgänge. Vorausschauende Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Lage- und Prognoseberichts, auf Basis von bekannten und unbekanntem Chancen und Risiken. Der Unternehmenserfolg, die Geschäftsstrategie wie auch die Ergebnisse der Gesellschaft werden von vielfältigen Faktoren beeinflusst, die außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen.

Sollten Chancen oder Risiken eintreten oder Ungewissheiten Realität werden oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Prognoseberichts abweichen. Darüber hinaus sind öffentlich verfügbare Prognosen zur Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche nur in dem Maße darzustellen, wie dies für das Verständnis der Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft relevant ist. Sie dürfen nicht den Blick auf die Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beeinträchtigen.

Durch die enge personelle wie auch wirtschaftliche Verflechtung der TDF mit der Telefónica Deutschland Group, unterliegt die TDF den gleichen Geschäfts- und Rahmenbedingungen sowie dem gleichen regulatorischen Umfeld wie die Telefónica Deutschland Group. Die künftige Entwicklung der TDF ist im Wesentlichen abhängig vom Kapitalbedarf und der von der Telefónica Deutschland Group gewählten Finanzierungsform. Daher wird für eine Beurteilung der künftigen Entwicklung der TDF auf Prognosen zur Geschäftsentwicklung der Telefónica Deutschland Group abgestellt, die im Folgenden zusammengefasst dargestellt ist.

Wirtschaftlicher Ausblick für Deutschland bis zum 31. Dezember 2014

Die neuesten Prognosen zur Entwicklung des Euroraums deuten auf eine Fortsetzung des Aufwärtstrends in 2014 hin. Für den Euroraum wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,0% in 2014 vorausgesagt.

Für das Jahr 2014 sind laut der deutschen Bundesbank die Aussichten für die deutsche Konjunktur weiterhin positiv und sie erwartet ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,9%. Der private Konsum dürfte angesichts anhaltend günstiger Rahmenbedingungen bei Beschäftigung und Einkommen ein wichtiger konjunktureller Impulsgeber bleiben.

(Quelle: Deutsche Bundesbank, Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi))

Markterwartungen

Die Marktentwicklung in Deutschland, einem der größten Telekommunikationsmärkte in Europa, wird auch in 2014 von einer steigenden Kundennachfrage nach Breitbanddiensten getrieben werden, im Mobilfunk wie auch im Festnetz. Der Boom bei Smartphones und Tablets sowie eine steigende Nachfrage nach LTE treiben das Wachstum bei den mobilen Datendiensten. So wird der Markt für mobiles Internet bald das mobile Telefonieren als wichtigsten Umsatzbringer für deutsche Mobilfunkanbieter ablösen. Gleichzeitig wird sich durch weiteren Preisdruck sowie geändertes Kundenverhalten der Negativtrend bei mobiler Sprache und SMS fortsetzen.

Der zunehmende Geschwindigkeitsbedarf in Mobilfunk- und Festnetzen bei starker Nachfrage nach konvergenten Lösungen seitens deutscher Konsumenten wird ebenfalls ein Wachstumstreiber sein.

(Quelle: Unternehmensdaten)

Erwartungen der Telefónica Deutschland Group

Da sich der Umfang der Geschäftsaktivität mit dem Vollzug der E-Plus Transaktion voraussichtlich verändern wird, ist es aufgrund verschiedener Unsicherheiten nur sehr begrenzt möglich, einen konkreten Ausblick für das verbleibende Geschäftsjahr 2014 zu geben. Zu diesen Unsicherheiten gehört der konkrete Zeitpunkt, zu dem der Kontrollwechsel über die E-Plus Gruppe stattfindet. Dieser ist ausschlaggebend für den Beginn der Konsolidierung beider Organisationen und für grundlegende Entscheidungen mit Hinblick auf die anfängliche Struktur des neuen Unternehmens, während gleichzeitig die Fortführung der operativen Geschäftstätigkeit gewährleistet wird.

Als direkte Folge der Konsolidierung der E-Plus Gruppe in die Telefónica Deutschland Group wird erwartet, dass sich die Umsätze aus Mobilfunkdienstleistungen und das OIBDA im zweiten Halbjahr 2014 im Vergleich zum ersten Halbjahr deutlich erhöhen werden.

Weiterhin wird davon ausgegangen, dass die OIBDA-Marge im zweiten Halbjahr 2014 voraussichtlich einen moderaten Rückgang gegenüber dem ersten Halbjahr aufweisen wird. Dies ist die Folge anhaltender kommerzieller Ausgaben im Markt, um Chancen wahrzunehmen, die sich aus der steigenden Nachfrage nach LTE-fähigen Mobilfunkgeräten und entsprechenden Tarifen ergeben. Zusätzlich ist der Einfluss zu berücksichtigen, der sich aus der Konsolidierung der E-Plus Gruppe ergibt, noch ohne Berücksichtigung von potentiellen Auswirkungen aus der Integration der E-Plus Gruppe.

Was die Investitionen betrifft, so wird der Ausbau des LTE-Netzes weiterhin die höchste Priorität für die Telefónica Deutschland Group haben, auch nach dem Abschluss der E-Plus Transaktion. Unter Berücksichtigung der Investitionen in andere Bereiche, der aktuellen Investitionsplanung und der Integration der E-Plus Gruppe, erwartet die Telefónica Deutschland Group, dass die Investitionsausgaben im zweiten Halbjahr 2014 einen deutlichen Anstieg gegenüber dem ersten Halbjahr aufweisen werden.

7. Verdichtende Gesamtaussage der Geschäftsführung

Die TDF beschränkt sich als Finanzierungsgesellschaft gegenwärtig ausschließlich auf die Finanzierung der Telefónica Deutschland Group. Im Rahmen ihres Geschäftszwecks hat die TDF in 2013 und 2014 erfolgreich zwei Anleihen mit einem Nominalwert von TEUR 600.000 bzw. TEUR 500.000 und einer Laufzeit bis zum 22. November 2018 bzw. 10. Februar 2021 emittiert und den jeweiligen Zahlungsmittelzufluss zu gleichen Konditionen als Darlehen an die Telefónica Germany GmbH & Co. OHG, München, weitergereicht. Die ausgegebenen Anleihen sind durch Telefónica Deutschland Holding AG, München garantiert. Die TDF beschäftigt derzeit keine eigenen Mitarbeiter. Durch die enge personelle und wirtschaftliche Verflechtung entsprechen die voraussichtliche Geschäftsentwicklung, wie auch die wesentlichen Chancen und Risiken denen der Telefónica Deutschland Holding AG, München. Auf Basis der durchgeführten Emissionen beurteilt die Geschäftsführung der TDF die Geschäftsentwicklung insgesamt als günstig.

München, den 25. Juli 2014

O₂ Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Rachel Clare Empey

Markus Haas

Albert Graf

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München,

O₂ Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH

- Geschäftsführung -

Rachel Clare Empey

Markus Haas

Albert Graf

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die O₂ Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München

Wir haben den verkürzten Zwischenabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie dem verkürzten Anhang - und den Zwischenlagebericht der O₂ Telefónica Deutschland Finanzierungs GmbH, München, für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und des Zwischenlageberichts nach den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Zwischenabschluss und dem Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften oder dass der Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 31. Juli 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dahmen
Wirtschaftsprüfer

Vogel
Wirtschaftsprüferin